

gesetzte und daß der englisch-ägyptische Sieg bei Cambyses jede Bemühung befehligt habe, die der Kaiserei Ägyptens durch die Eroberung des Landes eine solche erschlagen haben könnten. Die Befreiung habe sich dann über die unmöglichste Position Mardonius' verbreitet. Solldamit habe erklungen, daß zu der Aussage zu haben, daß Mardonius selbst gesiegt, nicht nach Wollen schwieriger zu können. Council habe erklungen, Mardonius ganz gut auf diesem Wege zurückkehren, wenn die Engländer es ihm gestatten würden. Solldamit habe erklungen, daß die Engländer ihn hineinwählen würden. Council habe gesagt, Mardonius wäre aber nicht sehr schmiedbar gewesen. Darauf erklungen Solldamit, die Engländer würden Lebensmittel und Munition aus unter zwei Belagerungen liefern, nämlich erstlich, daß Mardonius die Munition einzog und allein gegen die feindlichen Stämme vordringen, welche ihn angreifen möchten, und daß er sich zweitens auf das Gebiet zurückziehe, welches England als französisches Territorium erachtete, nämlich auf die Segeljenseits des Wasserstrandes zwischen dem Ubaugang und den Nebenflüssen des Nil. In diesen Augenblicken antwortete Council dem Gegenstand der Unterhaltung, um zu erklären, daß Frankreich eine Besitzergreifung verlangt, welche ihm eine Zugang für seinen Handel nach dem Nil gestatte. Solldamit erklärte Council, daß Mardonius verhindern würde, alle Besitzungen, welche Council beabsichtigte den Rückzug Mardonius' und andere Fragen machen wolle, schriftlich zu überreichen.

Spanien.

Karlistische Trophäen.

* Madrid, 25. Oktober. (Telegramm.) Graf zu nehmende hiesige Karlisten verschließen auf das Bestimmte, daß noch dem Friedensschluß eine karlistische Erhebung erfolgen werde, die von Zaragoza beginnen sich über die baskischen Provinzen, Aragonien, Katalonien und Valencia auszubreiten werde. Dan Karlos bestätigte, die Grenze von Zaragoza zu verschließen, weil dort am leichtesten ein paar tausend Mann zusammenzutragen seien. (Röm. Blz.)

* Madrid, 25. Oktober. Der Generalcapitain hat die Einrichtung seiner Demission verschoben.

Orient.

Ritterkreis.

* Konstantinopel, 23. October. Unter den Geschenken, die der Sultan dem Kaiser Wilhelm gemacht hat, befinden sich ein mit Brillanten, Smaragden und Läufen geschmückter Ehrenstab und zwei Käule. Das Kaiserin erhielt ein Brillantocellier, dessen Wert auf eine Million Francs geschätzt wird, sterner ein vollständig eingerichtetes Doubou mit den kostbarsten, in Hervor hervorgehenden Seidenstoffen. Der Kaiser überreichte allen Prinzen prächtige Tabatières. — Auf den Wunsch des Kaisers nahm die „Hohenzollern“ zwei Feldwebel des tripartitanischen Staatsregiments, markistische Gefalten, zur Fahrt nach Palästina mit. (Röm. Blz.)

* Belgrad, 24. October. Deutscher Majonitisch ist zum Gelehrten in Paris, der Sekretär im Ministerium des Auswärtigen. Deutscher Majonitisch ist zum Gelehrten in Athen ernannt worden.

Afien.

Fremdenreise in China.

* London, 25. October. (Tel.) Nach einer dem „Daily Telegraph“ aus Peking zugegangenen Meldung von gestern, haben sowjetische chinesische Soldaten einige englische Ingenieure bei der über die Hindoo-Peling-Bahn führenden Marco-Polo-Straße angegriffen. Zwei Ingenieure sind verstorben und ein Teil der Eisenbahn beschädigt wurde. Ein britischer Soldat ist in der Meldung weiter heißt, die Telegraphendienste geschritten worden.

Amerika.

Verhandlungen mit Spanien.

* Washington, 24. October. Man erwartet, daß die amerikanischen Friedenskommissare in Paris heute den spanischen Kommissaren eine Act Ultimatum vorlegen werden, da sowohl Präsident Mac Kinley als auch die amerikanischen Kommissare überzeugt seien, daß Spanien absichtlich die Verhandlungen hinzuhalten. Die Vereinigten Staaten würden durchaus keinen Thell einer Schuld übernehmen, weder der von Cuba noch der der Philippinen.

Militär und Marine.

* Das preußische Kriegsministerium hat erlaubt, daß der Lieutenant im Infanterie-Regiment Schleswig-Holstein C. G. Wallenrodt während eines Todes, vom 1. November dieses Jahres an, bei dem Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 in Dienst treten darf.

* Im Reichs-Marineministerium ist eine bemerkenswerte Aenderung vor sich gegangen. Kurz nach der Übernahme der Geschäfte durch den jungen Staatssekretär wurde bekanntlich eine Rechts-Abteilung eingerichtet. Nachdem nun der bisherige Chef der Rechts-Abteilung Corvetten-Captain Böhl zum Kommandanten des Panzer-„Legi“ ernannt ist, ist sich eine Personalunion bereit vorzuhängen, daß Corvetten-Captain Böhl die Leitung der Rechts-Abteilung übernehmen läßt, ohne die für das eigene Leben gebotenen Vorsichtsmahnmale zu verstoßen, und dieser nicht adhert, ist er wahrscheinlich selbst zum Opfer gefallen. Müller vertheidigte seine ganze Zeit auf das Studium der Pesthaematose, sobald er seinen militärischen Dienst über Tage absolvierte, und benützte auch den ihm zustehenden Urlaub heuer nicht zu seiner Erfahrung, sondern vermehrte die ganze Zeit auf seine ersten Studien, welche vornehmlich der Entwicklung eines Heilmittels gegen die Pest galten.

Von den höheren Kreisen Müller's ist eine Anzahl bereits in verschiedenen Schriften erschienen, und es werden vornehmlich die über die Pathologie des Blutes als sehr wertvoll bezeichnet. Ein Muster moderner klinischer Beobachtung und Forschung soll das zur Zeit noch nur wenigen Lesern bekannte Werk Müller's über die Pesthaematose sein, dessen Manuscript sich im Besitz der Akademie der Wissenschaften befindet und das bestimmt ist, den klinischen Theil des Werkes über die Expedition nach Indien zu bilden, dessen übrigen Theile von Dr. Heinrich Albrecht und Dr. Anton Götsch bearbeitet werden. Dr. Rudolf Böhl machte in Bombay sehr zahlreiche photographische Aufnahmen, mit denen das Werk illustriert wird. Großes Interesse genoß Dr. Müller auch als Lehrer. Aus England, Holland und anderen Ländern kamen Migranten nach Wien, um die von Müller gehaltenen Lecuren zu hören. Als Arzt war er ein Vorbild der Gewissenhaftigkeit, Pflichtstreue und des heroischen und bei einer Überschwemmung gegen die armen Kranken, welche mit Liebe und Berechnung für ihn erfüllte. Sein Verdienst füllt ihm eine bleibende Stelle in der Geschichte der Medizin.

Auch für Frau Hartel wurde ein Holzfang gebracht, damit die Thür zur Polikammer geöffnet und der Gang zur Hälfte hinuntergeschoben, worauf sich die Diener entzogen. Dr. Böhl und die Knechte ergriffen den Gang und schleiften ihn ins Zimmer hinein. Darauf wurde in den Gang eine Schicht mit einer Sublimatlösung getrocknete Gipspläne geschüttet, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, welcher, nachdem der Holzfang hingestellt war, zuschauend, verblüfft und in Deliriumsstatus geblieben wurde.

Die bereits gemeldet, wurden Freitag Dr. Müller und die Mitarbeiter Böhl mit Tierbestäubung und zwar ging die Geistliche nicht in das Krankenzimmer, sondern blieb beim Fenster und vertröhnte doch laut seine Gebete. Die Hoffnung schaffte geistliche, der Leichnam in ein Seidentuch gewickelt und in den Gang gelegt. Dieser wurde hierauf von Dr. Böhl und der Rose verdeckt, mit Sudanim gewaschen, bis zur Thür geschoben und zur Hälfte hinausgeschoben. Draußen vor der Thür stand der Dienstbot bereit, wel

Coster. Credit	Berlin, 15. October, 1 Uhr 30 Min.	110.00	Berl. Hansebg.	162.90	Ung. Goldreis.	60.40
Oest. U. Staatsch.	147.10	Deutsche Bank	197.25	Italien. Reute.	60.40	
Leopoldskasse	30.00	Dresdner Bank	137.40	Span. Gold	1.00	
Hausbanken	10.00	London. Gouvernement	100.00	Span. Gold	1.00	
Eibenthalbank B	31.00	Ort. Union	100.00	Huckestein	31.00	
Gothardbank	141.40	Oelsnickerkirschen	194.50	Nene Mexikaner	60.40	
Schw. Centralb.	147.75	Harpuner	171.00	Span. Reute.	—	
Wartburg	30.00	London. Gouvernement	100.00	Span. Gold	1.00	
Marien. Mw.	85.75	Kon. Lissabon	200.10	Port. Reute.	97.25	
Mitteleuropabank	96.75	Concessione	288.75	Northern Pacific	74.40	
Berl. Disconto-G.	191.40	Nord. Lloyd	109.25	—	—	

* Berlin, 15. October. Fondsbörse. Die westlichen Abendbörzen benötigen vor dem Schluss statt und die deutschen Abendbörsen reagierten hierauf. Bei Eröffnung war der heutige Verkehr hier weitgehend ab. Nachdem die Börse wieder geöffnet war, kam ein Teil auf Pariser wagen des dort verstreuten. Es erging eine für die Hoffnung des Kämers, um auf die Einberufung des englischen Cabinetkabinets auf Donnerstag und schließlich auf die sich in London befindende Ministerkonferenz. Der Fondsmarkt war in Italienisch von seinem Höhepunkt, im letzten Wertheil folgte der Abschluß der Auseinandersetzung der uruguayischen Schiffe seines Amerikas. Der Losmarkt lag in Banken und in Montaukwerken um 1.000.000.000. In den ersten Minuten Prozeß wurde auch das Datum von 20.000.000 \$ in der dritten Woche Oktober bestätigt. Tiefenwertsteigerung in Argentinien bestätigt. Im Cassanmarkt direkte Realisierungen. In der zweiten Börsensunde schwankte der Losmarkt vielfach. Schiffahrtswerte stiegen. Fonds erhöht; im zweiten Wertesteigerung die Börse. Bei Abgang der Börse wurde nichts weiteres. Concessione ist auf das jüngste gefordert. Privatdevisen 4% F. P. Tighien Gold 4% F. P. Tighien-Ullano-Gold 5% Proz.

Berlin, 15. October. Schlesische-Course.

Börsen. Staatsfonds und Eisenbahn-Fonds.

Borsig, Bank 160.75 | St. P. Cr. | 104.00 | Ung. Goldreis. | 60.40 || Bank | 100.00 | St. P. Cr. | 90.00 | Ung. Goldreis. | 60.40 |
Napoleonsfond	80.00	Span. Gold	100.20	Ung. Goldreis.	60.40
Reichsbank	92.60	Westerr. Gold.	101.50	Ung. Kratzre.	97.25
U.S. Cr.	101.00	Westerr. Gold.	140.00	Ung. Goldreis.	60.40
U.S. Cr.	101.70	Ung. Goldreis.	100.00	Ung. Goldreis.	60.40
U.S. Cr.	101.50	U.S. Cr. Anst.	100.80	Ung. Goldreis.	60.40
U.S. Cr.	102.00	Nord. Lloyd	58.40	Northern Pacific	—
U.S. Cr.	102.00	Nord. Lloyd	109.25	—	—

— Berlin, 15. October. Fondsbörse. Die westlichen Abendbörzen benötigen vor dem Schluss statt und die deutschen Abendbörsen reagierten hierauf. Bei Eröffnung war der heutige Verkehr hier weitgehend ab. Nachdem die Börse wieder geöffnet war, kam ein Teil auf Pariser wagen des dort verstreuten. Es erging eine für die Hoffnung des Kämers, um auf die Einberufung des englischen Cabinetkabinets auf Donnerstag und schließlich auf die sich in London befindende Ministerkonferenz. Der Fondsmarkt war in Italienisch von seinem Höhepunkt, im letzten Wertheil folgte der Abschluß der Auseinandersetzung der uruguayischen Schiffe seines Amerikas. Der Losmarkt lag in Banken und in Montaukwerken um 1.000.000.000. In den ersten Minuten Prozeß wurde auch das Datum von 20.000.000 \$ in der dritten Woche Oktober bestätigt. Tiefenwertsteigerung in Argentinien bestätigt. Im Cassanmarkt direkte Realisierungen. In der zweiten Börsensunde schwankte der Losmarkt vielfach. Schiffahrtswerte stiegen. Fonds erhöht; im zweiten Wertesteigerung die Börse. Bei Abgang der Börse wurde nichts weiteres. Concessione ist auf das jüngste gefordert. Privatdevisen 4% F. P. Tighien Gold 4% F. P. Tighien-Ullano-Gold 5% Proz.

Berlin, 15. October. Schlesische-Course.

Börsen. Staatsfonds und Eisenbahn-Fonds.

Borsig, Bank 160.75 | St. P. Cr. | 104.00 | Ung. Goldreis. | 60.40 || Bank | 100.00 | St. P. Cr. | 90.00 | Ung. Goldreis. | 60.40 |
Napoleonsfond	80.00	Span. Gold	100.20	Ung. Goldreis.	60.40
Reichsbank	92.60	Westerr. Gold.	101.50	Ung. Kratzre.	97.25
U.S. Cr.	101.00	Westerr. Gold.	140.00	Ung. Goldreis.	60.40
U.S. Cr.	101.70	Ung. Goldreis.	100.00	Ung. Goldreis.	60.40
U.S. Cr.	101.50	U.S. Cr. Anst.	100.80	Ung. Goldreis.	60.40
U.S. Cr.	102.00	Nord. Lloyd	58.40	Northern Pacific	—
U.S. Cr.	102.00	Nord. Lloyd	109.25	—	—

— Berlin, 15. October. Fondsbörse. Die westlichen Abendbörzen benötigen vor dem Schluss statt und die deutschen Abendbörsen reagierten hierauf. Bei Eröffnung war der heutige Verkehr hier weitgehend ab. Nachdem die Börse wieder geöffnet war, kam ein Teil auf Pariser wagen des dort verstreuten. Es erging eine für die Hoffnung des Kämers, um auf die Einberufung des englischen Cabinetkabinets auf Donnerstag und schließlich auf die sich in London befindende Ministerkonferenz. Der Fondsmarkt war in Italienisch von seinem Höhepunkt, im letzten Wertheil folgte der Abschluß der Auseinandersetzung der uruguayischen Schiffe seines Amerikas. Der Losmarkt lag in Banken und in Montaukwerken um 1.000.000.000. In den ersten Minuten Prozeß wurde auch das Datum von 20.000.000 \$ in der dritten Woche Oktober bestätigt. Tiefenwertsteigerung in Argentinien bestätigt. Im Cassanmarkt direkte Realisierungen. In der zweiten Börsensunde schwankte der Losmarkt vielfach. Schiffahrtswerte stiegen. Fonds erhöht; im zweiten Wertesteigerung die Börse. Bei Abgang der Börse wurde nichts weiteres. Concessione ist auf das jüngste gefordert. Privatdevisen 4% F. P. Tighien Gold 4% F. P. Tighien-Ullano-Gold 5% Proz.

Berlin, 15. October. Schlesische-Course.

Börsen. Staatsfonds und Eisenbahn-Fonds.

Borsig, Bank 160.75 | St. P. Cr. | 104.00 | Ung. Goldreis. | 60.40 || Bank | 100.00 | St. P. Cr. | 90.00 | Ung. Goldreis. | 60.40 |
Napoleonsfond	80.00	Span. Gold	100.20	Ung. Goldreis.	60.40
Reichsbank	92.60	Westerr. Gold.	101.50	Ung. Kratzre.	97.25
U.S. Cr.	101.00	Westerr. Gold.	140.00	Ung. Goldreis.	60.40
U.S. Cr.	101.70	U.S. Cr. Anst.	100.80	Ung. Goldreis.	60.40
U.S. Cr.	101.50	U.S. Cr. Anst.	100.80	Ung. Goldreis.	60.40
U.S. Cr.	102.00	Nord. Lloyd	58.40	Northern Pacific	—
U.S. Cr.	102.00	Nord. Lloyd	109.25	—	—

— Berlin, 15. October. Fondsbörse. Die westlichen Abendbörzen benötigen vor dem Schluss statt und die deutschen Abendbörsen reagierten hierauf. Bei Eröffnung war der heutige Verkehr hier weitgehend ab. Nachdem die Börse wieder geöffnet war, kam ein Teil auf Pariser wagen des dort verstreuten. Es erging eine für die Hoffnung des Kämers, um auf die Einberufung des englischen Cabinetkabinets auf Donnerstag und schließlich auf die sich in London befindende Ministerkonferenz. Der Fondsmarkt war in Italienisch von seinem Höhepunkt, im letzten Wertheil folgte der Abschluß der Auseinandersetzung der uruguayischen Schiffe seines Amerikas. Der Losmarkt lag in Banken und in Montaukwerken um 1.000.000.000. In den ersten Minuten Prozeß wurde auch das Datum von 20.000.000 \$ in der dritten Woche Oktober bestätigt. Tiefenwertsteigerung in Argentinien bestätigt. Im Cassanmarkt direkte Realisierungen. In der zweiten Börsensunde schwankte der Losmarkt vielfach. Schiffahrtswerte stiegen. Fonds erhöht; im zweiten Wertesteigerung die Börse. Bei Abgang der Börse wurde nichts weiteres. Concessione ist auf das jüngste gefordert. Privatdevisen 4% F. P. Tighien Gold 4% F. P. Tighien-Ullano-Gold 5% Proz.

Berlin, 15. October. Schlesische-Course.

Börsen. Staatsfonds und Eisenbahn-Fonds.

Borsig, Bank 160.75 | St. P. Cr. | 104.00 | Ung. Goldreis. | 60.40 || Bank | 100.00 | St. P. Cr. | 90.00 | Ung. Goldreis. | 60.40 |
Napoleonsfond	80.00	Span. Gold	100.20	Ung. Goldreis.	60.40
Reichsbank	92.60	Westerr. Gold.	101.50	Ung. Kratzre.	97.25
U.S. Cr.	101.00	Westerr. Gold.	140.00	Ung. Goldreis.	60.40
U.S. Cr.	101.70	U.S. Cr. Anst.	100.80	Ung. Goldreis.	60.40
U.S. Cr.	101.50	U.S. Cr. Anst.	100.80	Ung. Goldreis.	60.40
U.S. Cr.	102.00	Nord. Lloyd	58.40	Northern Pacific	—
U.S. Cr.	102.00	Nord. Lloyd	109.25	—	—

— Berlin, 15. October. Fondsbörse. Die westlichen Abendbörzen benötigen vor dem Schluss statt und die deutschen Abendbörsen reagierten hierauf. Bei Eröffnung war der heutige Verkehr hier weitgehend ab. Nachdem die Börse wieder geöffnet war, kam ein Teil auf Pariser wagen des dort verstreuten. Es erging eine für die Hoffnung des Kämers, um auf die Einberufung des englischen Cabinetkabinets auf Donnerstag und schließlich auf die sich in London befindende Ministerkonferenz. Der Fondsmarkt war in Italienisch von seinem Höhepunkt, im letzten Wertheil folgte der Abschluß der Auseinandersetzung der uruguayischen Schiffe seines Amerikas. Der Losmarkt lag in Banken und in Montaukwerken um 1.000.000.000. In den ersten Minuten Prozeß wurde auch das Datum von 20.000.000 \$ in der dritten Woche Oktober bestätigt. Tiefenwertsteigerung in Argentinien bestätigt. Im Cassanmarkt direkte Realisierungen. In der zweiten Börsensunde schwankte der Losmarkt vielfach. Schiffahrtswerte stiegen. Fonds erhöht; im zweiten Wertesteigerung die Börse. Bei Abgang der Börse wurde nichts weiteres. Concessione ist auf das jüngste gefordert. Privatdevisen 4% F. P. Tighien Gold 4% F. P. Tighien-Ullano-Gold 5% Proz.

Berlin, 15. October. Schlesische-Course.

Börsen. Staatsfonds und Eisenbahn-Fonds.

Borsig, Bank 160.75 | St. P. Cr. | 104.00 | Ung. Goldreis. | 60.40 || Bank | 100.00 | St. P. Cr. | 90.00 | Ung. Goldreis. | 60.40 |
Napoleonsfond	80.00	Span. Gold	100.20	Ung. Goldreis.	60.40
Reichsbank	92.60	Westerr. Gold.	101.50	Ung. Kratzre.	97.25
U.S. Cr.	101.00	Westerr. Gold.	140.00	Ung. Goldreis.	60.40
U.S. Cr.	101.70	U.S. Cr. Anst.	100.80	Ung. Goldreis.	60.40
U.S. Cr.	101.50	U.S. Cr. Anst.	100.80	Ung. Goldreis.	60.40
U.S. Cr.	102.00	Nord. Lloyd	58.40	Northern Pacific	—
U.S. Cr.	102.00	Nord. Lloyd	109.25	—	—

— Berlin, 15. October. Fondsbörse. Die westlichen Abendbörzen benötigen vor dem Schluss statt und die deutschen Abendbörsen reagierten hierauf. Bei Eröffnung war der heutige Verkehr hier weitgehend ab. Nachdem die Börse wieder geöffnet war, kam ein Teil auf Pariser wagen des dort verstreuten. Es erging eine für die Hoffnung des Kämers, um auf die Einberufung des englischen Cabinetkabinets auf Donnerstag und schließlich auf die sich in London befindende Ministerkonferenz. Der Fondsmarkt war in Italienisch von seinem Höhepunkt, im letzten Wertheil folgte der Abschluß der Auseinandersetzung der uruguayischen Schiffe seines Amerikas. Der Losmarkt lag in Banken und in Montaukwerken um 1.000.000.000. In den ersten Minuten Prozeß wurde auch das Datum von 20.000.000 \$ in der dritten Woche Oktober bestätigt. Tiefenwertsteigerung in Argentinien bestätigt. Im Cassanmarkt direkte Realisierungen. In der zweiten Börsensunde schwankte der Losmarkt vielfach. Schiffahrtswerte stiegen. Fonds erhöht; im zweiten Wertesteigerung die Börse. Bei Abgang der Börse wurde nichts weiteres. Concessione ist auf das jüngste gefordert. Privatdevisen 4% F. P. Tighien Gold 4% F. P. Tighien-Ullano-Gold 5% Proz.

Berlin, 15. October. Schlesische-Course.

Börsen. Staatsfonds und Eisenbahn-Fonds.

Borsig, Bank 160.75 | St. P. Cr. | 104.00 | Ung. Goldreis. | 60.40 || Bank | 100.00 | St. P. Cr. | 90.00 | Ung. Goldreis. | 60.40 |
Napoleonsfond	80.00	Span. Gold	100.20	Ung. Goldreis.	60.40
Reichsbank	92.60	Westerr. Gold.	101.50	Ung. Kratzre.	97.25
U.S. Cr.	101.00	Westerr. Gold.	140.00	Ung. Goldreis.	60.40
U.S. Cr.	101.70	U.S. Cr. Anst.	100.80	Ung. Goldreis.	60.40
U.S. Cr.	101.50	U.S. Cr. Anst.	100.80	Ung. Goldreis.	60.40
U.S. Cr.	102.00	Nord. Lloyd	58.40	Northern Pacific	—
U.S. Cr.	102.00	Nord. Lloyd	109.25	—	—

— Berlin, 15. October. Fondsbörse. Die westlichen Abendbörzen benötigen vor dem Schluss statt und die deutschen Abendbörsen reagierten hierauf. Bei Eröffnung war der heutige Verkehr hier weitgehend ab. Nachdem die Börse wieder geöffnet war, kam ein Teil auf Pariser wagen des dort verstreuten. Es erging eine für die Hoffnung des Kämers